

dann den Herren Pilgern die ganze Geschichte erzählt, auch von meiner Empörung und meinem Verdacht.

0517

Eusebius nennt in Band III Kap. 2 und Band 5 Kap. 12 "de praeparatione evangelica" diesen Käfer "Skarabäus", von dem die alten Ägypter behaupteten, daß er für diejenigen, die von göttlichen Dingen nichts verstanden, ein ekelhaftes Tier, für die Gelehrten aber höchst verehrungswürdig sei, da er ein beseeltes Abbild der Sonne sei, ein jeglicher männlichen Geschlechts, der seinen Samen in Mist hinein ergießt, dann einen Ball herstellt und mit den Füßen fortwälzt, gleichsam wie die Sonne am Himmel und dazu einen Mond-Monat abwartet (siehe auch III, 185).

0515

0521

0511

0526

Die Landschaften, die wir auf dem Gebirge von Engedi sahen.

0506

Doch nun zurück zum Vorigen, von dem ich abgeschweift bin. Nachdem wir die Nacht am Abhang des Gebirges Engedi verbracht hatten, stiegen wir dann, wie gesagt, zur Berghöhe auf; oben aber kamen wir an eine Stelle, an der wir mehrere Steinhäufen vorfanden, die von Sarazenen zu Ehren des Mose aufgeschichtet waren; der Grund dafür wird sich gleich zeigen. An dieser Stelle machten wir also Halt, um die Gegend zu betrachten, weil wir hoch oben waren und weit und breit die Landschaft diesseits und jenseits des Jordans, jenseits des Toten Meeres und diesseits von ihm und fast das ganze Sodomtal sehen konnten. Ihre Beschaffenheit, die Gebiete und Orte, die wir sahen, will ich hier kurz beschreiben, obwohl ich einen Teil auch auf dem Berg der Versuchung beschrieben habe (siehe II, 75).

0566

0466

0616

0416

Zuerst richteten wir den Blick nach Osten und sahen das Gebirge Arabiens, in dem der Trimonius ("Dreifachberg") aufragt, der an seinem unteren Teil Abarim heißt, in der Mitte Nebo, an der Spitze aber Pisga genannt wird¹. Auf diesen Berg hieß der Herr den Mose steigen, damit er von dort aus das Heilige Land schaue, das er selbst nicht betreten durfte, wie in Deuteronomium 34 (5. Mose 34, 1 - 4) steht. Unter diesem Berg <II, 168> liegt ein großes und tiefes Tal, das Tal Moab heißt, und dort begrub der Herr den toten Mose, und niemand konnte jemals sein Grab finden, wie im Deuteronomium am Schluß steht. Etliche sagen, daß Mose, als er auf dem Gipfel des Pisga stand und das Heilige Land sah, alle Geheimnisse der Heilstaten Christi erschaute: die Menschwerdung, die Geburt, das Leben, die Passion und den Tod Christi; und bei dieser allerlieblichsten Betrachtung starb er auf dem Berg, und der Herr begrub ihn und verbarg ihn im Tal, damit nicht das zur Abgötterei neigende Volk, wenn es seinen Leichnam fände, ihm göttliche Ehre erweise. Deshalb versuchte der Teufel, der zur Abgötterei verführen wollte, den Leichnam Moses an den Tag zu bringen; aber Michael verbot ihm in kurzem Wortstreit, dies zu tun, wie im Judasbrief Vers 9 aufgezeichnet ist. Hieronymus jedoch scheint in der Schrift über Amos der Meinung zu sein, daß Mose genau so wie Henoch und Elia durch Gott in den Himmel entrückt wurde. Er sagt nämlich: "Er (Amos) erlangt gleicherweise seine Auffahrt, er fährt auf wie Elia, er fährt auf wie Mose, dessen Grabstätte man nicht finden konnte, weil er in den Himmel aufgefahren war."

1016

0016

Ende

Anfang

¹ Pisga ist der Nordteil, (die "Spitze"), des Gebirges Abarim; sein aussichtsreichster Gipfel ist der Nebo (806 m ü.M.), der etwa "in der Mitte" aufragt. Von Süd nach Nord gilt also die Reihe "Abarim - Nebo - Pisga".